

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Danny Freymark (CDU)**

vom 27. August 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. August 2018)

zum Thema:

Umgang mit dem Schülerticket

und **Antwort** vom 11. September 2018 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Sep. 2018)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/16151
vom 27. August 2018
über Umgang mit dem Schülerticket

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Schüler in Berlin haben ein Schülerticket (Auflistung der Schüleranzahl gesamt/Anzahl der Schülertickets in den letzten fünf Jahren)?

Antwort zu 1:

Bis zum 31.7.2018 gab es für Schülerinnen und Schüler, die Schulen in Berlin besuchen, drei verschiedene Tarifangebote (sofern die jeweiligen Nachweise zur Berechtigung vorlagen):

- das Schülerticket, das grundsätzlich alle Schülerinnen und Schüler in Anspruch nehmen können,
- das Geschwisterticket, das nur Geschwistern von Schülerinnen und Schülern mit Schülerticket offenstand,
- das ermäßigte Schülerticket, das nur Schülerinnen und Schülern offenstand, die Anspruch auf einen berlinpass haben und deren Wohnort mindestens 1 km bei Grundschulen bzw. 2 km bei Oberschulen von der Schule entfernt ist.

Jahr	Schülerinnen/Schüler an allgemeinbildenden Schulen in Berlin*	Schülerinnen/Schüler mit Berliner Schülerticket** (gerundet)	Schülerinnen/Schüler mit Berliner Geschwisterkarte für Schülerinnen/Schüler** (gerundet)	Schülerinnen/Schüler mit ermäßigtem Schülerticket** (gerundet)
2013	328.186	131.000	36.000	29.000
2014	334.053	131.000	34.000	32.000
2015	339.433	131.000	33.000	37.000
2016	349.661	128.000	31.000	47.000
2017	354.563	123.000	29.000	55.000

* Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

** Bei Monatskarten wird der Kauf von 8 Monatskarten/Jahr angenommen

Frage 2:

Wie viele Schüler fahren in Berlin kostenlos durch den Anspruch auf das Bildungs- und Teilhabepaket („berlinpass-BuT“)?

Antwort zu 2:

Bis zum 31.07.2018 konnten leistungsberechtigte Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen das ermäßigte Schülerticket erwerben. Hierfür wurde ein Eigenanteil in Höhe von 12,08 Euro/Monat im Abonnement oder 15,00 Euro/Monat im Barverkauf erhoben. Von den mit Stand Dezember 2017 136.690 leistungsrechtlich berechtigten Kindern und Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren nutzten rund 31 % das ermäßigte Schülerticket.

Seit dem 01.08.2018 können leistungsberechtigte Schülerinnen und Schüler das kostenlose „Schülerinnenticket/Schülerticket“ im Rahmen der Leistungen für Bildung und Teilhabe in Anspruch nehmen, sofern die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.

Aufgrund des Wegfalls des Eigenanteils wird von einer deutlichen Steigerung der Inanspruchnahme bis hin zu 70 % ausgegangen. Das entspräche 95.683 Kindern und Jugendlichen. Konkrete Daten über die tatsächlich erfolgte Inanspruchnahme sind aktuell noch nicht ermittelbar. Anfang des Jahres 2019 werden voraussichtlich die ersten validen Auswertungen zur Inanspruchnahme vorliegen.

Frage 3:

Wie steht der Senat zu einem kostenfreien Schülerticket für alle Berliner Schülerinnen und Schüler?

Antwort zu 3:

Mit der Absenkung des Preises für das reguläre Schülerticket AB im Abonnement und als Monatskarte zum 01.08.2018 hat der Senat einen großen Schritt zur Entlastung von Berliner Familien gemacht. Gleichzeitig entfällt für Schulkinder aus Familien, die anspruchsberechtigt für den berlinpass sind, die bisherige Eigenbeteiligung komplett und ermöglicht so auch Kindern aus einkommensschwachen Familien eine bessere Teilhabe am gesellschaftlichen und kulturellen Leben.

Darüber hinaus gibt es Überlegungen, die bisherige Abstandsregelung entfallen zu lassen. Bislang werden in Berlin die Kosten für die Beförderung von Schülerinnen und Schülern mit berlinpass zwischen ihrem Zuhause und der Schule erst übernommen, wenn die Schule mindestens 1 km bei Grundschulen bzw. 2 km bei weiterführenden Schulen vom Wohnort entfernt ist.

Ein kostenfreies Schülerticket für alle Berliner Schülerinnen und Schüler darüber hinaus ist bislang nicht geplant.

Frage 4:

Welche Kosten würden jährlich dem Land Berlin entstehen, wenn das Schülerticket für alle Berliner Schüler kostenfrei wäre?

Antwort zu 4:

Nach einer Modellrechnung der Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) aus dem Jahr 2017 auf Basis der Zahlen des Jahres 2016 würden sich durch den Wegfall aller Einnahmen aus Schülertickets, Geschwisterkarten und ermäßigter Schülerticket sowie des ermäßigten Bartarifes Einnahmenverluste in Höhe von rund 59 Mio. Euro ergeben.

Weitere Rechnungen hierzu liegen dem Senat nicht vor.

Frage 5:

Welche Bundesländer sind dem Senat bekannt, in denen Schülertickets kostenfrei sind?

Antwort zu 5:

Dem Senat ist kein Bundesland bekannt, in dem ein kostenfreies Schülerticket für alle Schülerinnen und Schüler umgesetzt wurde.

Frage 6:

Gibt es Planungen, Schülertickets als Einzelfahrausweise anzubieten, da dies derzeit nur im Jahresabonnement oder monatlich möglich ist?

Antwort zu 6:

Nein.

Frage 7:

Gibt es Bestrebungen, kostenlose Schülertickets den Schülerinnen und Schülern anzubieten, die ehrenamtlich tätig sind.

Antwort zu 7:

Wie schon seit dem Jahr 2010 stellen die BVG und die S-Bahn Berlin GmbH in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales auch im Jahr 2018 17.000 Fahrscheine für Menschen zur Verfügung, die sich ehrenamtlich engagieren.

Darüber hinaus gibt es gegenwärtig keine Überlegungen für kostenlose Schülertickets für Schülerinnen und Schüler, die ehrenamtlich tätig sind.

Berlin, den 11.09.2018

In Vertretung
Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz